



HALLE 14
Leipziger Baumwollspinnerei
Spinnereistr. 7, 04179 Leipzig
www.halle14.org
office@halle14.org
fon +49 341/492 42 02
fax +49 341/492 47 29

Leipzig, den 18. November 2010

MEDIENINFORMATION

LOUNGE14: KUNST UND WISSENSCHAFT IM GESPRÄCH

Am Mittwoch, den 24. Oktober 2010 um 19 Uhr, sind der Berliner Kunstkritiker Gerrit Gohlke, Heike Catherina Mertens von der Schering Stiftung und die Künstlerin Agnes Meyer-Brandis zu einem Podiumsgespräch in der Lounge der HALLE 14 zu Gast. Im Dialog werden sie aktuelle Tendenzen und Beispiele der Kollaborationsversuche zwischen zeitgenössischer Kunst und Naturwissenschaft erörtern. Dabei werden sie besonders die Spezies der forschenden Künstler in den Mittelpunkt stellen, die ihren Aktionsraum um Strategien verschiedener Wissenschaftsdisziplinen von Bioinformatik, Genforschung bis Geologie erweitern, ohne sich an konventionelle Paradigmen der Wissenschaftlichkeit gebunden zu fühlen. Eintritt ist frei.

Ausführlich:

Mi, 24. November 2010, 19 Uhr

Lounge14 #9 - FORSCHENDE KÜNSTLER

Mit **Gerrit Gohlke** (Kunstkritiker und Kurator, Berlin), **Heike Catherina Mertens** (Schering Stiftung, Berlin) und **Agnes Meyer-Brandis** (Künstlerin, Berlin)

Kunst und Naturwissenschaften stehen sich sehnsüchtig gegenüber. Verbunden sich im Zeitalter der Renaissance noch wissenschaftliche Erkenntnisse mit künstlerischen Fortschritten, werden nach der modernen Ausdifferenzierung des Wahren und des Schönen beide Erkenntnisbereiche durch ganz eigene Gesetzmäßigkeiten geprägt. Seither wurde die grenzüberschreitende Zusammenarbeit vielfach proklamiert, initiiert und revidiert, sodass die Vielzahl an Strategien und Schnittstellen unübersichtlich wurde. Die Kluft zwischen Kunst und Wissenschaft wurde dabei aber nicht über-

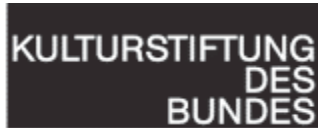
wunden. Unabhängig davon, ob eine Verschmelzung überhaupt wünschenswert ist, ließe sich in dieser Kluft aktuell die Entstehung einer sogenannten dritten Kultur postulieren, nämlich Künstlerinnen und Künstler, die ihren Aktionsraum um Strategien verschiedener Wissenschaftsdisziplinen von Bioinformatik, Genforschung bis Geologie erweitern, ohne sich an konventionelle Paradigmen der Wissenschaftlichkeit gebunden zu fühlen. Sie erheben dabei mitunter den Zweifel zur Methode, das eigene Subjekt zum Parameter und legen ästhetische Kriterien der Konstruktion von Wirklichkeit zugrunde.

Im Gespräch erörtern Gerrit Gohlke, Heike Catherina Mertens und Agnes Meyer-Brandis aktuelle Tendenzen und Beispiele der Kollaborationsversuche zwischen Kunst und Naturwissenschaft im Zeitgenössischen.

Weitere Informationen unter www.halle14.org sowie unter www.plankonvex.de, www.scheringstiftung.de und www.ffur.de

Gefördert durch:

Fonds Neue Länder der



Diese Pressemitteilung finden Sie im Internet unter: <http://www.halle14.org/presse.html>

Kontakt:

Michael Arzt

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

+49 (0)341 492 42 02

presse@halle14.org